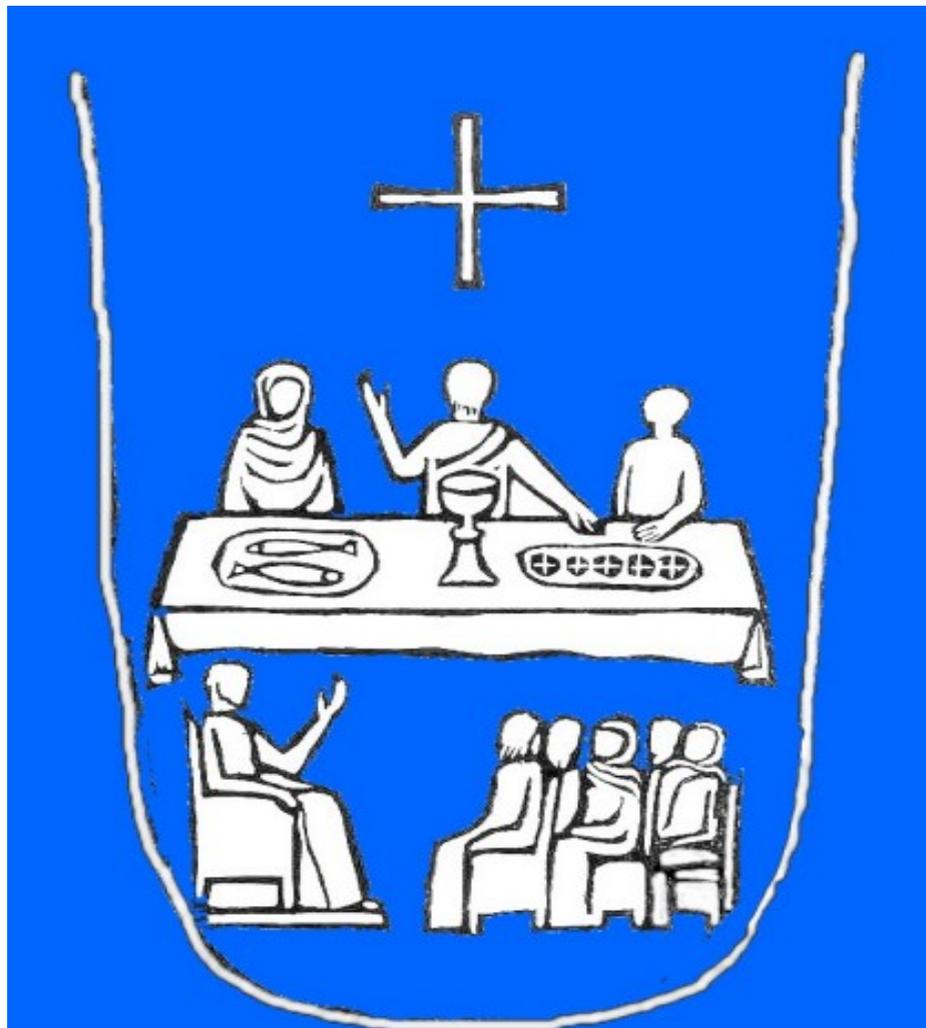


KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen

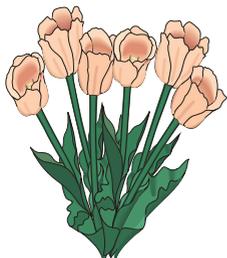
Gemeindebrief

April 2007



Stand: 13.3.2007

03.04.	Werner Schäfer, Damaschkestr. 127	82 Jahre
03.04.	Erika Borchers, Schiestlstr. 2	84 Jahre
04.04.	Erika Höhlelein, Georg-Krauß-Str. 24	87 Jahre
04.04.	Lilli Gredler, Damaschkestr. 73	70 Jahre
05.04.	Harry Mergner, Erlenfeld 3a	80 Jahre
05.04.	Lieselotte Kielhorn, Sankt Johann 6	70 Jahre
07.04.	Irmgard Fischer, Habichtstr. 14	85 Jahre
08.04.	Brigitte Henninger, Sperlingstr. 27	70 Jahre
08.04.	Georg Wießner, Dompfaffstr. 116a	86 Jahre
11.04.	Martha Meichsner, Damaschkestr. 12	82 Jahre
13.04.	Elfriede Wagner, Habichtstr. 14	83 Jahre
13.04.	Georg Deinlein, Albrecht-Dürer-Str. 6a	84 Jahre
16.04.	Katharina Kränzlein, Wackenroderstr. 16	91 Jahre
16.04.	Gertrud Zierck, Habichtstr. 14	86 Jahre
17.04.	Elisabeth Lembcke, Erlenfeld 1	94 Jahre
17.04.	Hans-Günther Schmidt, Meisenweg 13	70 Jahre
17.04.	Anna Hamper, Lerchenbühl 3	82 Jahre
19.04.	Eugen Schertel, Erlenfeld 1	82 Jahre
20.04.	Wilhelm Decker, Finkenweg 8	84 Jahre
24.04.	Elisabeth Stolper, Habichtstr. 14	82 Jahre
27.04.	Heide-Barbara Wegener, Dompfaffstr. 84	75 Jahre
27.04.	Wiebke Neumann, Kosbacher Weg 51a	70 Jahre
28.04.	Elisabeth Meyfarth, Kosbacher Weg 48	84 Jahre
28.04.	Dr. Walther Jaenicke, Sperlingstr. 53	86 Jahre
29.04.	Thea Berthold, Sankt Johann 6	84 Jahre



Wir gratulieren herzlich

und wünschen

Gottes Segen.

Es werden im KONTAKT nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern angegeben, die 70, 75, 80 oder mehr Jahre erreichen.

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

„Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“

(Römer 14,8)

„Wemm kerschtn du?“ - Wer in Franken aufgewachsen ist wie ich, der kennt sicher diese Frage, die Erwachsene gerne an uns Kinder richteten: „Wem gehörst du?“ Wir Kinder zogen uns aus der Affäre: „Meim Vadder!“ Und wir taten dies in kindlicher Freiheit, die sich mit Recht nicht alles gefallen lassen wollte.

Wenn Christen diese kindliche Antwort auf die Frage, wem sie gehören, geben, so haben sie nicht minder Recht. Seit der Taufe ist Gottes Name auf uns gelegt, und nach Jesus Christus nennen wir uns Christinnen und Christen. Wem wir gehören, das ist die Frage nach den Machtverhältnissen. Unter wessen Einfluss, ja in wessen Machtbereich stehen wir?

„Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“ Für Paulus steht hinter dieser tröstlichen Aussage ein ganz praktischer Konflikt, der in den Versen davor (1-7) erläutert wird. Es geht um unterschiedliche Konsequenzen, die Christen aus ihrem Glauben ziehen. Die einen sind so frei, sich an keinerlei Speisevorschriften mehr zu halten; andere beachten Gebote. Die einen halten Fastentage und bestimmte Traditionen hoch und heilig, andere fühlen sich in der Freiheit des Glaubens nicht daran gebunden. Es kommt darauf an, was wir unserem Glauben zutrauen. „Jeder möge in seinem eigenen Denken seine gewisse Überzeugung haben“ (V 5). Aber, gleich, ob wir aus Glauben nicht so frei sind wie andere, die aus demselben Glauben an Christus andere Konsequenzen ziehen - die einen sollen die anderen weder verachten noch verurteilen. Das steht ihnen nicht zu, denn keiner, so schärft es Paulus ein, hat die *Kraft für seinen Glauben aus sich selbst*. Jeder und jede verdankt sich Gott in gleicher Weise, der dafür steht, dass *alle* „stehen bleiben“ und nicht fallen (V 4). Unser aller Glaube, wie er sich auch praktisch zeigt, hängt allein an der Kraft Gottes bzw. Jesu Christi, nicht an uns. Umgekehrt: Dass es der eine und derselbe Herr ist, dem Christen in unterschiedlicher Frömmigkeit zugehören, daran erkennt man das Christliche im Leben der jeweils anderen, so schwierig oder ärgerlich manches an deren Praxis auch sein mag.

„Dem Herrn gehören“ - diese Grundbeziehung jedes Christen schafft dann Gemeinschaft über die Grenzen des jeweils Eigenen hinweg. Denn „keiner lebt *für sich selbst*“. Aber Paulus führt darüber noch hinaus: „und keiner stirbt für sich selbst. Denn ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn“ (V.7+8). So wird Ernst damit, dass wir Christus in allem gleichförmig werden und durch die Taufe an Christi Tod *und* an seiner Auferweckung teilhaben.

Martin Luther hat bewusst die lateinische Fassung unseres Monatsspruch zitiert: „Sive vivimus, sive morimur, Domini sumus“, die man am Ende in doppelter Bedeutung übersetzen kann: „Wir *gehören* dem Herrn“, aber auch: „Wir *sind Herren*“ - in dieser Herrschaft sind wir freie Menschen, jeder Abhängigkeit und Knechtschaft los und ledig - eine wahrhaft österliche Botschaft!

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Unsere Konfirmanden

- 
- 
- Max Braun, Möhrendorfer Str. 76*
Paul Fuchs, Schallershofer Str. 7
Simon Geis, Geisbergstr. 8
Sebastian Geyer, Lerchenbühl 13
Florian Gursch, Damaschkestr. 32
Felix Jalowski, Kosbacher Weg 6
Stephan Mattejat, Drosselweg 8
Benedikt Oehlrich, Peter-Vischer-Str. 2
Patrick Pausch, Bimbachstr. 8a
Jakob Seitz, Killingerstr. 79
Martin Wägner, Bimbachstr. 3
Sebastian Walz, Kosbacher Weg 40a
Franciska Bährle, Alterlanger Str. 23d
Sofie Danker, Sonnenblick 2
Lea Emilius, Membacher Weg 16
Corinna Mehl, Hutstr. 4a
Lena Rödel, Schiestlstr. 18
Lena Schmitt, Sperlingstr. 9
Hanna Studtrucker, Sperberweg 3
Lena Studtrucker, Sperberweg 3
Paolina Virga, Kosbacher Weg 47
Annika Westphal, Erlenfeld 26a

Stichwort: Ostern

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.



Die Herkunft des Namens Ostern ist nicht völlig geklärt. Volkstümlich wurde er von der Frühlingsgöttin „Ostara“ abgeleitet. Möglicherweise ist er auch Resultat eines Übersetzungsfehlers. Die lateinische Bezeichnung für die Osterwoche („Weiße Woche“/„hebdomada in albis“) wurde Religionshistorikern zufolge mit dem Wort für die Morgenröte „alba“ – auf Althochdeutsch „eostarun“ – in Verbindung gebracht.

*Wenn es so etwas wie Zukunftsmusik gibt,
dann war sie damals, dann ist sie am
Ostermorgen an der Zeit: zur Begrüßung
des neuen Menschen, über den der Tod nicht mehr herrscht.
Das müsste freilich eine Musik sein –
nicht nur für Flöten und Geigen,
nicht für Trompeten, Orgel und Kontrabass,
sondern für die ganze Schöpfung geschrieben,
für jede seufzende Kreatur, so dass alle Welt einstimmen
und groß und klein, und sei es unter Tränen,
wirklich jauchzen kann, ja so,
dass selbst die stummen Dinge
und die groben Klötze mitsummen und
mitbrummen müssen:
Ein neuer Mensch ist da,
geheimnisvoll uns allen weit voraus,
aber doch eben da.*

Abschied von der Kindergartenleiterin

Vor gut 13 Jahren übernahm Frau Nitsche die Leitung im Johanneskindergarten. Durch ihre Erfahrung und Kompetenz, sowie ihr persönliches Engagement, hat sie den Kindergarten maßgeblich mitgeprägt. Das Wohl der Kinder stand dabei immer im Vordergrund, aber auch eine gute Atmosphäre im Team, und der regelmäßige Kontakt zum Pfarrer und Kirchenvorstand waren ihr sehr wichtig. Für die Sorgen und Nöte der Eltern, sowie deren Wünsche und Anregungen, hatte sie stets ein offenes Ohr, aber auch viele eigene Ideen, um den Anforderungen der Zeit und den damit verbundenen Veränderungen im Kindergarten gerecht zu werden.

Wir wünschen Frau Nitsche, die zum 1.5.2007 in den wohlverdienten Ruhestand geht, alles erdenklich Gute und Gottes Segen und hoffen, dass Sie sich gerne an ihre Zeit im Johanneskindergarten erinnert, genauso wie wir sie stets in guter Erinnerung behalten werden.

Für alle, die sich persönlich von ihr verabschieden möchten, gibt es am 29.4.2007 einen Empfang im Anschluss an den Gottesdienst im Kindergarten.



Sabine Weiß

Herzliche Einladung

**Im Gottesdienst am Sonntag, 29. April 2007,
wird Frau Ursula Nitsche verabschiedet
und Frau Sonja Wälzlein als neue Kindergartenleiterin eingeführt werden.**

Auszeichnung des Johanneskindergartens

Ihr habt Euch den „Felix“ verdient!

lobte Oberbürgermeister Dr. Balleis, begleitet von der SPD-Stadträtin Kiesewetter, die fröhlich vorgetragenen Beiträge aller Kindergartenkinder.

Der „Felix“ ist ein Gütesiegel, mit dem der Dachverband des Deutschen Chorverbandes, vertreten durch Herrn Manfred Meier (Kreischorleiter), bundesweit die musikalische Früherziehung in Kindertagesstätten würdigt. Für drei Jahre. Wer es behalten möchte, muss sich neu bewerben.

Die beeindruckende Vorführung der Kinder mit vielseitigem Gesang, mutigen Flötensolisten und gekonnten Tanzeinlagen haben nicht nur die vielen Eltern und Großeltern begeistert, auch unsere beiden evangelischen Geistlichen Kerstin Baderschneider und Christoph Reinhold Morath applaudierten anerkennend.

Ohne konstante Arbeit in der Musikerziehung wäre das nicht möglich gewesen, und so konnte der Johanneskindergarten mit seinem Konzept unter der Leitung von Ursula Nitsche die anspruchsvollen Kriterien des Deutschen Chorverbandes erfüllen.

Mit einfachsten Mitteln haben sich die Kinder als Vögel dargestellt und ihre Liedbeiträge in Form von geschwätzigen oder schnäbelnden Vögeln begleitet. Ein Krähenreigen hat bewiesen, dass tatsächlich alle Vögel singen können und nebenbei eine flotte Tanzeinlage demonstriert. Wirklich, ihr habt Euch den „Felix“ verdient.



*Herr Manfred Meier, Kreischorleiter, überreicht
Frau Nitsche den „Felixpreis“*

Silvia Wichtel



Johanneskirche Erlangen



Täglich 19.30 **Abendgebet in der Kapelle**
Jeden Mittwoch 08.30 **Morgengebet in der Kirche**

So. 01.04. **☆☆** 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Baderschneider/**
Judika zur Einführung von Herrn Pfarrer Morath **Münderlein/**
mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus **Morath**

Do. 05.04. 19.30 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Baderschneider**
Gründonnerstag

Fr. 06.04. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl und Chor** **Morath**
Karfreitag 17.00 **Gottesdienst zur Grablegung Jesu mit Abendmahl** **Morath**

So. 08.04. 05.30 **Feier der Osternacht mit Abendmahl** **Morath**
Osterfest mit anschließendem Osterfrühstück

☆☆ 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Baderschneider**
Predigt: Johannes 20,11-18

Mo. 09.04. 10.00 **Gottesdienst** **Moritzen**
Ostermontag *Predigt: Jesaja 25,8-9*

Sa. 14.04. 17.00 **Beichte zur Konfirmation** **Baderschneider**

So. 15.04. **☆☆** 09.30 **Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl** **Baderschneider**
Weißer Sonntag 18.00 **Dankandacht** **Team**

So. 22.04. **☆☆** 10.00 **Gottesdienst** **G. R. Schmidt**
Misericordias *Predigt: Johannes 21,15-19*
Domini *anschließend Kirchenkaffee und Buchausleihe*

So. 29.04. **☆☆** 10.00 **Gottesdienst mit Verabschiedung von Frau Nitsche** **Morath**
Jubiläum **und Einführung von Frau Wälzlein**
anschließend Empfang im Kindergarten

So. 06.05. 09.30 **Beichte**
Kantate 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl und Chor** **Baderschneider**
mit Liedern von Paul Gerhardt

 09.30 **Gemeindehaus Schatzinsel JOKI**

☆☆ = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 Schatzinsel-Kindergottesdienst im Gemeindehaus
 (Eltern auch herzlich willkommen)

Bodelschwingh-Haus

Do. 05.04. 16.00 **Abendmahlsfeier**

Fr. 06.04. 10.00 **Gottesdienst**

Fr. 20.04. 10.00 **Gottesdienst**

Baderschneider

Wittmann

Baderschneider



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr. 13.04. 15.30 **Gottesdienst mit Abendmahl** **Morath**

Fr. 27.04. 15.30 **Gottesdienst** **Morath**

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

So.	01.04.	20.00	Johanneskirche	Konzert mit Gesa Kessler, Violine und C.R. Morath, Orgel
Mo.	02.04.	20.00	Männerkreis	Offenbarung des Johannes
Mo.	16.04.	15.00	Seniorenclub	Großer Seniorennachmittag
Do.	19.04.	<u>18.00</u>	Frauenkreis	<i>Jeder ist ein Fremder – fast überall!</i> Führung durch die Ausstellung im Stadtmuseum am Martin-Luther-Platz
		20.00	Ökumenekreis	in der Bücherei <i>Bibelarbeit mit Pfarrer Osberger und Pfarrer Morath</i>
Fr.	20.04.	20.00	Frauentreff	Frühlingsmenü
Mo.	23.04.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Di.	24.04 bis Sa.	28.04.	Seniorenclub	Reise nach Berlin
Do.	26.04.	09.00	KONTAKT	zusammenfügen

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	17.00	Jugendbibelkreis	Jugend ab 15 Jahre
Di.	20.00	Bibelwerkstatt (14-tägig in den ungeraden Wochen)	
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	15.00	„Bibelenstecker“	(Jungen, 8-12 Jahre)
	20.00	Kirchenchor	
Do.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
Fr.	15.00	Mädchenjungschar	(Mädchen, 2. – 4. Klasse)
	16.30	„Kirchenmäuse“	(Mädchen, 5. – 7. Klasse)
	20.00	Gesprächskreis (14-tägig) in der Bücherei	

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Faltblatt der Gemeinde.

Der CVJM Erlangen e.V. und Evangelische Jugend im Dekanat Erlangen laden alle Jugendlichen ab 15 Jahren zum JesusHouse Erlangen ein:



JesusHouse will Zeichen setzen

PublicViewing der besonderen Art –

Von Hamburg an über 600 Orte

Action und Musik, Talk und Predigt – das JesusHouse will unter dem Motto „Alles klar?“ Zeichen setzen. Die Satelliten-Veranstaltung mit Kernzielgruppe „junge Leute“ wird vom 24. – 28. April jeden Abend von Hamburg aus übertragen. Auch bei uns in Erlangen gibt es eine Übertragungsstation für das PublicViewing. Ehrenamtliche Jugendliche organisieren das Event, bei dem es unter anderem darum geht, welche Bedeutung der christliche Glaube für „Leute von heute“ haben kann. Die auf hohem professionellem Level durchgeführte Veranstaltungsreihe wird bereits zum vierten Mal durchgeführt.

JesusHouse Erlangen

24. April bis 28. April 2007 ab 19.00 Uhr

im CVJM-Stadtheim, Südliche Stadtmauerstraße 21

Eintritt frei!

Nähere INFOs: www.jesushouse-erlangen.de

Dir beuge sich der Kreis der Erde, dich bete jeder willig an,
dass laut dein Ruhm besungen werde und alles dir bleib untertan.
Kommt alle her, schaut Gottes Werke,
die er an Menschenkindern tat!
Wie wunderbar ist seine Stärke, die er an uns verherrlicht hat!

Matthias Jorissen

Kindergottesdienst - Schatzinsel JO-KI – Termine:

Herzliche Einladung zum ... (siehe auch Monatsübersicht)

Kinder-Gottesdienst an **jedem** Sonntag im April ☺

Schatzinsel am: 6., 13. und 20 Mai.

Liebe Grüße von Euren Teams ☺

**Herzliche Einladung zum Jugend-Gottesdienst****„NewComer“:**

Am 15. April 18.00 Uhr laden wir Euch wieder herzlich ein zur Dankandacht der Konfirmation.

Liebe Grüße – Euer Jugo-Team



Kinder-Zeltlager



Datum:	Di., 29. Mai – Fr., 01. Juni 2007
Alter:	Mädchen und Jungen von 8 – 12 Jahren
Ort:	Effeltermühle (Wilhelmsthal) – nördlich von Kronach
Anzahl:	max. 35 TeilnehmerInnen
Leitung:	Kent Krußig und Team
Unterkunft:	Wir übernachten in Zelten auf einem Jugendzeltplatz mit Bach. Küche, Aufenthaltsräume und Sanitärräume sind in einem festen Gebäude.
Programm:	Das Leben des Wikingerjungen Sven verläuft in geregelten Bahnen: Häuser reparieren, Schiffe bauen, auf Beutezüge gehen, usw.. Als er Jesus kennenlernt, versetzt er damit sein ganzes Wikingerdorf in Aufregung. Wie alles kam und was er mit Jesus erlebte, könnt ihr auf diesem Zeltlager entdecken: Bibelarbeiten, Hobbygruppen, Geländespiele, gute Gemeinschaft, Lagerfeuer – Wir freuen uns auf Dich
Kosten:	68 Euro (Anmeldung bis Fr., 27. April) 73 Euro (Anmeldung ab 28. April) zu bezahlen nach Erhalt der Anmeldebestätigung
Leistungen:	Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Material

Kirchenchor geht auf große Fahrt



In diesem Jahr will auch der Kirchenchor unter der Leitung von Frau Hanslik wieder einmal auf Fahrt gehen. Gewiß, eine so große Fahrt wie sie bei Reiseunternehmen heute durchaus üblich ist, wird es nicht werden, aber immerhin wollen wir uns am Ende der Pfingstferien für vier Tage von Erlangen trennen und sogar über die Bayerische Grenze hinaus nach Thüringen fahren. Dafür muß es natürlich einen Anlass geben, ja sogar mehrere:

Der Thüringer Wald als Urlaubsziel zieht mich und meine Familie nun schon seit vielen Jahren immer wieder an. Über Sonneberg ist man ja von Erlangen aus in zwei Stunden auf dem berühmten Rennsteig, diesem idyllischen Fernwanderweg. Drum herum gibt es heute wieder viele Urlaubsquartiere und jede Menge gut ausgeschilderte, bequeme Wanderwege. Über das im Internet verfügbare Verzeichnis aller Ferienwohnungen im Thüringer Wald kamen wir auf den Ort **Lichte** bei Neuhaus am Rennsteig mit seinem Feriendorf. Hier gibt es ein gut geführtes Ferienhotel und zahlreiche Wohnungen in Bungalows. Hier machen wir mit Kindern und Enkeln seit fünf Jahren immer wieder Urlaub und kennen daher diese Gegend sehr genau, was ich dem Chor gerne weitergebe. So dachte ich mir, dass das auch einmal ein idealer Platz für einen Chorausflug sein könnte.

Ein zweiter Grund war der Hilferuf des Orgelvereins in Ellichleben, einem kleinen Dorf im nördlichen Vorland des Thüringer Waldes. Hier war zwar schon in DDR-Zeit die Kirche wieder schön renoviert worden, aber den erlittenen Wasserschaden an der historischen Barockorgel durch das undichte Dach soll nun die Gemeinde selbst übernehmen. Wie aber soll die kleine Gemeinde in dem 700-Einwohner-Dorf € 100.000,- aufbringen? Trotzdem geht der Orgelverein mit großem Mut und unverdrossener Zuversicht ans Werk und organisiert fast jeden Monat eine zugkräftige Veranstaltung, um alle Mitbürger – auch wenn sie gar nicht der ev.-luth. Kirche angehören -, um Freunde und Bekannte aus der Umgegend und aller Welt zur finanziellen Unterstützung zu gewinnen. So habe ich kurzerhand versprochen, dass der Kirchenchor der Johannesgemeinde in Erlangen sicher auch einmal nach Ellichleben kommen kann, um mit einem kleinen Kirchenkonzert die Orgelkasse etwas aufzustocken. Das wurde sehr freudig aufgenommen, in Ellichleben sowie auch bei unserem Chor in Erlangen. Zum Abschluss unserer Chorfahrt werden wir natürlich auch noch in Lichte bei einem musikalischen Gottesdienst mitwirken.

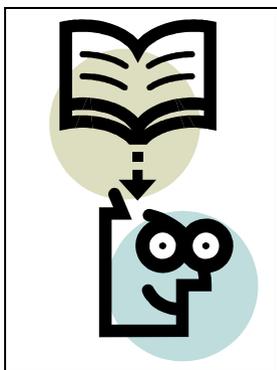
Schließlich und letztlich würde ich mich auch persönlich sehr freuen, wenn diese Chorfahrt für alle Beteiligten aber auch für die dortigen Gemeinden eine schöne Sache wird. Deshalb wollen wir die Johannesgemeinde über unser Vorhaben rechtzeitig informieren, damit alle, die sich dem Chor als „Schlachtenbummler“ (oder auch Sänger?) anschließen wollen, Gelegenheit haben, den

Termin 07. Juni bis 10. Juni 2007

vorzumerken. Interessenten wenden sich wegen der nur noch begrenzt vorhandenen Quartiere am besten an mich (Martin Winkler, Tel.: 41636) oder Frau Hanslik, Tel.: 63178.

Martin Winkler

Die Bücherei braucht Ihre Unterstützung



Langjährige Mitarbeiterinnen, die teilweise bereits zwischen 20 und 40 Jahren in der Bücherei tätig sind, wollen Verantwortung abgeben. Deshalb brauchen wir dringend Verstärkung für unser Team.

Mitbringen sollten Sie:

Kontaktfreude, Liebe zu Büchern, Zeit für die Ausleihe am Mittwoch (11 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr) und auch um die angebotenen Fort- und Weiterbildungskurse nützen zu können. Wir brauchen auch jemanden, der sich unserer Abrechnung annimmt. Diese Tätigkeit erfordert keine regelmäßige Anwesenheit in der Bücherei. Vielleicht

spricht diese Seite der Bücherei einen aktiven Ruheständler an? Besuchen Sie uns einfach mittwochs in der Bücherei.

Wir sind ein fröhliches und offenes Team, das sich auf Ihre Unterstützung freut. Sprechen Sie auch Freunde und Bekannte an. Sie helfen dabei, einen lebendigen Treffpunkt der Gemeinde zu erhalten.

Ihr Bücherteam

Besuchsdienst im Seniorenheim

Nach vielen Jahren ehrenamtlichen Engagements im Bodelschwingh-Haus hat Frau Martini aus Altersgründen den Besuchsdienst in andere Hände übergeben: Frau Bornemann und Herr Moser holen nun die Bewohner zu den Gottesdiensten ab und besuchen unsere Gemeindeglieder zu den Geburtstagen. Herzlichen Dank!

Vor allem aber möchte ich Frau Martini danken dafür, dass sie diese wichtige Aufgabe so lange übernommen hat.

Wenn auch Sie Freude am Umgang mit alten Menschen haben, dann melden Sie sich bitte bei mir (Tel.: 40 21 36) oder im Pfarramt (Tel.: 4 13 04).

Es wäre schön, wenn wir einen Besuchsdienstkreis für die Seniorenheime auf unserem Gemeindegebiet aufbauen könnten.

Kerstin Baderschneider

Ende der Vakanzzeit



Mit dem 1. April gehen die 6 Monate Vakanzzeit zu Ende. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in dieser Zeit der Vakanzvertretung unterstützt haben, besonders bei unserer Pfarramtsekretärin

Frau Emrich, die geduldig meine Fragen beantwortet, viele Aufgaben zusätzlich übernommen und so manche Überstunde ehrenamtlich geleistet hat!

Kerstin Baderschneider

Herzliche Einladung!

Aus Anlass der Einführung von Pfarrer Christoph Reinhold Morath:

Palmsonntag, 1. April 2007 – 20 Uhr – Johanneskirche Erlangen

Bach in der Karwoche I

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonaten für Violine und Orgel

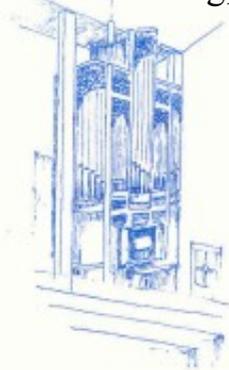
Orgelwerke (Präludium und Fuge h-moll BWV 544;
Orgelchoräle zur Passion u.a.)

Gesa Kessler – Violine

Christoph Reinhold Morath

– an der Mühleisen-Orgel

- Eintritt frei! Spenden für die Kirchenmusik erbeten! -



Stand: 13.3.2007

Getauft wurde:*Lara Neumann, Membacher Weg 21b***Bestattet wurde:**

Herbert Sack, Möhrendorfer Str. 19, 90 Jahre
Marianne Malter, Florian-Geyer-Str. 12, 70 Jahre
Regina Hahn, Finkenweg 9, 93 Jahre
Werner Müller, Membacher Weg 10, 69 Jahre

*Wasser der Quelle, ströme zum Meer hin;
 dir gleicht mein Leben: mündet in Gott.
 Wasser des Lebens, sprudelnder Quellgrund,
 Christus, du Wahrheit, still meinen Durst.*

Helmut Schlegel

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes**Sprechzeiten****Pfarrer Reinhold Morath**Pfarrerin z.A. Kerstin Baderschneider
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Sekretärin Renate Emrich

Mesner Georg Müller

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten**Sprechzeiten:**

Leiterin Ursula Nitsche

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief „KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich Tel.: 4 14 49), K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel,

E. Seuchter

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Tel. ????

Tel.: 40 21 36

Tel.: 48 37 31 (priv.)

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Tel.: 4 13 04

Fax: 4 13 50

Tel.: 0160 95 92 17 82

Sprechzeiten?

nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

*Was keiner wagt,
das sollt ihr wagen.
Was keiner sagt,
das sagt heraus.
Was keiner denkt,
das wagt zu denken.
Was keiner anfängt,
das führt aus.
Das Kreuz des
Jesus Christus
durchkreuzt was ist
und macht alles neu.*

Lothar Zenetti

